



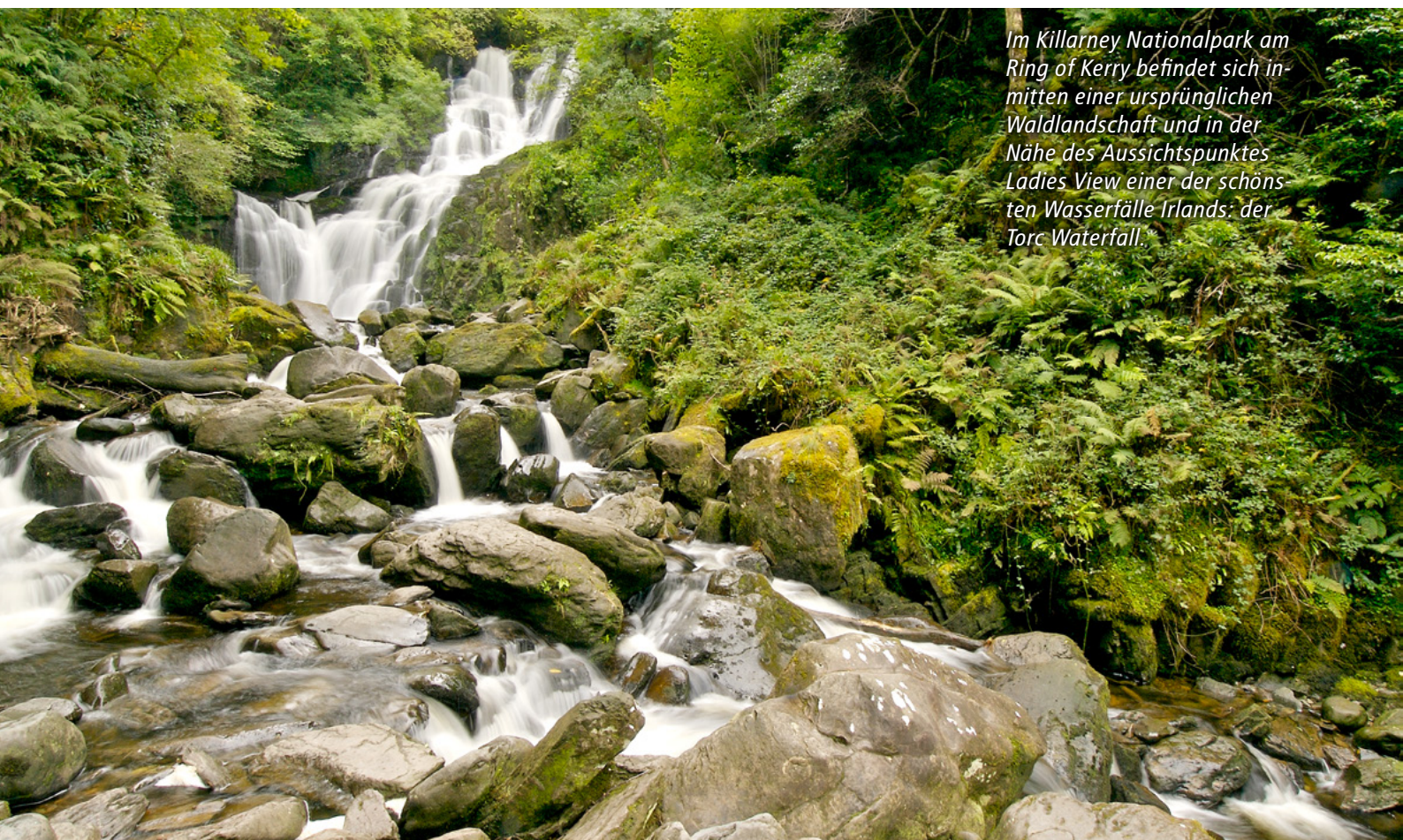
Praxisbericht Hotel

Irland:

Die Krallen des keltischen Tigers

Vor wenigen Jahren noch „Armenhaus“ der EG, ist die grüne Insel heute einer der reichsten Staaten weltweit. Doch die rasante wirtschaftliche Entwicklung fordert ihren Tribut von den Iren – in Sachen Umweltpflege, Naturschutz und Abwasserbehandlung.

Anflug auf Dublin: Die Maschine der irischen Fluggesellschaft Aer Lingus setzt zum Sinkflug an. Unter uns Grau in Grau. Ob Wasser, Wolken oder Boden: Nichts ist zu erkennen. Grau – ohne Schattierungen, ohne Zwischentöne. Die Maschine sinkt tiefer. Schleier ziehen am Fenster des Fliegers vorüber, nur zaghaft schält sich heraus, worüber wir schweben: Wasser. Graues Wasser. Urplötzlich erscheinen Konturen: Land in Sicht. Graues Land in grauem Wasser, gesichtet durch grauen Niederschlag. Was bedeutet: Heute ist einer von den 320 Tagen im Jahr, an denen es in Irland regnet. Durch den Kabinenlautsprecher klingt verzerrt die Stimme der rothaarigen Stewardess: „Welcome at Dublin Airport, welcome to the green Ireland“.



Im Killarney Nationalpark am Ring of Kerry befindet sich inmitten einer ursprünglichen Waldlandschaft und in der Nähe des Aussichtspunktes Ladies View einer der schönsten Wasserfälle Irlands: der Torc Waterfall.



Offensive Mahnung im Liffey-River vor dem irischen Umweltministerium in Dublin: „Weil Wasser kostbar ist, sollten wir sparsam damit umgehen!“

Eigentlich bin ich das, was der gemeine Mensch als einen Sonnenanbeter bezeichnet. Obwohl das nicht wirklich stimmt. Ok, Regen muss nicht unbedingt sein, aber Grau mag ich überhaupt nicht. Oder Grautöne. Was nicht nur auf meine visuelle Wahrnehmung, sondern auch auf meine Ansicht über das Leben als solches zutrifft: Entweder, oder. Schwarz oder weiß. Gut oder schlecht. Ein bisschen gut oder ein bisschen schlecht gibt es nicht. Zumindest nicht für mich persönlich. Interessanterweise stimmt die Chemie aber bei Menschen, die ähnlich denken, fast immer vom ersten Augenblick an.

Wayne Paterson Mundell, geschäftsführender Gesellschafter von ATB Ireland, ist so ein Mensch. Kein Schein, kein Schauspieler, geradeaus. Er weiß, was er will. Und: Er tut es auch. Sein Motto: Gutes zieht Gutes an, Freude Freude und Fairness Fairness – sowohl im Privaten wie auch im Geschäftlichen. Aus diesem Grunde ging mir auch das Herz auf, als ich ihn, den

ich bereits von mehreren Meetings kannte, vor dem Ankunftsbereich des Flughafens schon auf mich warten sah. „Welcome to Ireland, my friend“ donnerte der Einmeterneunzighühne lautstark durch die Empfangshalle und drückte mit festem Griff meine Hand. Ich war angekommen.

Das Wetter klarte auf – „wenn Engel reisen ...“. Eigentlich wollten wir auf direktem Wege zu der Kläranlage Europas, die Amerika am nächsten liegt – nach Derrynane in der Grafschaft Kerry. Aber an einem Stück mehr als 400 Kilometer Strecke in Irland bedeuten: Fuß aufs Gaspedal ohne nach Links und nach Rechts zu gucken, keine Eindrücke, keine Fotos ... Meinte zumindest Wayne!

Erste Station unserer Reise war denn auch das mehr oder weniger auf halber Strecke liegende Städtchen Mallow in der Grafschaft Cork. Und weil Wayne eben nichts tut, was nicht auch einen guten Grund hat, trafen wir hier – welch Zufall – auf Patrick, einen

waschechten Iren, guten Kunden und – wie sich später noch herausstellen sollte – echten Guinness-Genießer. Doch weil auch in Irland vor dem Vergnügen ein wenig Arbeit sein muss, besichtigten wir an Ort und Stelle erst mal das neueste Projekt von Patrick und seinem Unternehmen EPS: eine brandneue AQUAMAX® XL-100-Anlage für einen riesigen Sportkomplex – mit Hurling- und Football-Stadion, Indoor- und Outdoor-Flutlicht-Sportplätzen, Fitnesscenter, Bowlingbahnen, Konferenzräumen, Shop, Bar ... Beeindruckend!

Patrick erklärt, dass das Abwasser der verschiedenen Abwasserquellen wie Toiletten, Duschen, Gastronomie etc. bis zu einem zentralen Punkt unter dem Parkplatz geleitet wird. Von hier überwindet es durch natürliches Gefälle eine Strecke von über 250 Metern unter der Straße und den Sportplätzen entlang, um anschließend in die tieferliegende Kläranlage außerhalb der Sportanlagen zu gelangen. Das ge-



Für die Iren ein traditionelles Vergnügen nach Feierabend: der Pub-Besuch mit einem frisch gezapften Guinness.

Wegen des raschen Wachstums in den letzten Jahren wird Irland von Beobachtern gern als „Celtic Tiger“, als keltischer Tiger bezeichnet

reinigtes Abwasser versickert schließlich in den umliegenden Wiesen und Feldern.

Kenmare. „Der erste Schluck ist immer bitter, der zweite wesentlich besser, und ab dem dritten fängt’s an zu schmecken“ leitete Patrick unsere abendliche Runde im örtlichen Pub des charmannten Örtchens ein. Sprach es, drückte Wayne und mir jeweils ein randvolles Glas dunkler Flüssigkeit in die Hand und stieß an. Guinness. „Du wolltest doch Irland kennenlernen, oder ...?“ Vor mir das schwarze irische Natio-

nalgetränk, im Hintergrund handgemachte irische Volksmusik, schwärmte Patrick über seine Heimat: „Ein schönes Land war Irland schon immer. Und natürlich grün. Dass es uns nun auch wirtschaftlich so gut geht, verdanken wir der Verwirklichung des Binnenmarktes innerhalb der EU ab 1992, zu der wir ja bereits seit 1973 gehören, sowie der wachsenden Unabhängigkeit vom Vereinten Königreich. Die daraus resultierenden niedrigen Steuern, offene Arme gegenüber ausländischen Investoren und unsere Weltsprache

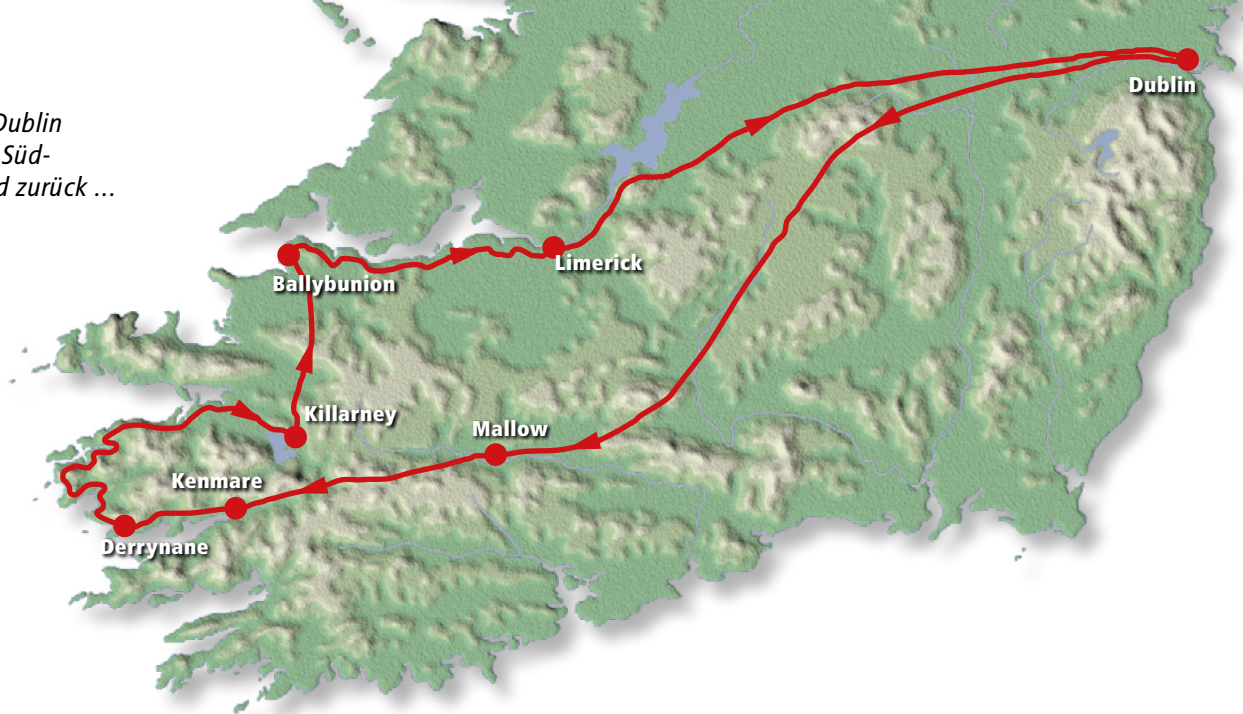
Englisch haben zu einem solch gigantischen Wachstum geführt, dass wir von Beobachtern – in Anlehnung an die asiatischen Tigerstaaten – »Celtic tiger« – keltischer Tiger – genannt werden.“ Bereits leicht beschwipst, stelle ich mir die gestreifte Raubkatze vor einem riesigen Guinness-Fass vor ...

Am nächsten Tag weiter in Richtung Westen – nach Derrynane. Ein Zitat des Literaten John Millington Synge fasst eine ideale Beschreibung dieser wunderschönen Gegend in zwei Sätzen: „Man fragt sich an diesem Ort, warum

Der riesige Mallow GAA Sports Complex reinigt sein gesamtes Abwasser seit Neuestem mit einer AQUAMAX® XL-1 100-Kläranlage außerhalb der Sportstätte.



Die Tour von Dublin
an die irische Süd-
westküste und zurück ...



es überhaupt noch Leute in Dublin, London oder Paris aushalten. Man sollte doch denken, es wäre so viel besser, hier im Zelt oder in einer Hütte zu leben, an diesem großartigen Meer, unter diesem Himmel eine Luft zu atmen, die wie Wein auf der Zunge perlt.“ Tatsächlich kommt man an diesen Ort und weiß sogleich, wovon die Rede ist: ursprüngliche Natur, wildes Meer, reine Luft und unendliche Ruhe. Einziges Hotel in dieser Gegend ist das Derrynane-Hotel – nicht gerade schön, dennoch in einer ureigenen Form sympathisch. Was sicher nicht zuletzt an dem warmherzigen Empfang durch die Besitzerin Mary O’Connor liegt, die mich sofort an die Hand nimmt und zu dem Panoramafenster mit Blick über den Kenmare-River auf die Küste des Cod’s Head sowie auf den Atlantik führt. „Mit jeder Wolke verändert sich hier nicht nur das Licht, sondern auch die komplette Landschaft – als würde sie immer wieder neu erschaffen. Das ist die Magie, die mich, trotz aller Einsamkeit, all die Jahre hier festhält.“ Ich setze mich mit meinen Begleitern an einen Tisch vor dem Fenster, wir bekommen zu Begrüßung Kaffee, Tee und süßes Gebäck, und mein Blick kann sich von diesem zauberhaften Ausblick mit seinem ständig wechselnden Gesicht kaum losreißen.

„Und genau deshalb“, flüstert Wayne in die friedliche Atmosphäre, „hätte sich der keltische Tiger selbst in den Schwanz gebissen, wenn er nicht gut aufpasst und die nicht wieder gut zu machenden Fehler anderer Wirt-

schaftswunder-Staaten beobachtet hätte. Rasantes Wachstum erfordert schließlich auch schnelles Umdenken. Schon frühzeitig hat die irische Regierung jedoch Kampagnen für verstärkten Umweltschutz gestartet und sowohl die Bevölkerung als auch die Industrie damit erfolgreich für Klima-, Umwelt- und Wasserprobleme sensibilisiert.“

Die ebenfalls von Patricks EPS errichtete Kläranlage schräg unterhalb des Derrynane-Hotels – direkt am Wasser – ist ein exzellentes Beispiel für den Respekt der heimischen Bevölkerung gegenüber ihrer Natur. Sämtliche Hotel-Abwässer fließen durch das natürliche Gefälle über einen Weg von rund 150 Metern in die Anlage, eine AQUAMAX® PROFESSIONAL XI-2 250-SBR-Kläranlage; nach erfolgter Behandlung wird dem Meer schließlich sukzessive das vernünftig gereinigte Abwasser zugeführt. „Natürlich“, sagt Mary, „könnten wir – ebenso, wie es Zigtausend andere Hotels in allen Erdteilen machen – ein wenig Geld sparen, indem wir unser Abwasser gar nicht oder nur ungenügend geklärt ins Meer leiten. Trotz EU-Gesetzgebung würde das erst mal gar nicht auffallen. Letztendlich aber müssten wir draufzahlen, weil ein nach Fäulnis riechendes Meer und die nach und nach zerstörte Natur die Gäste auf Dauer fernhalten würde. Und was noch viel schlimmer wäre: Gemäß dem Motto »Nach mir die Sintflut« würden wir die sowieso schon am Rande des Kollaps’ befindliche Erde bewußt weiter in die Ka-

tastrophe führen und sowohl unseren Kindern als auch den Investitionen, die wir getätigt haben, die Zukunftsperspektiven nehmen. Aus diesem Grunde haben wir uns auch ganz bewusst für die AQUAMAX®-Lösung entschieden, denn neben der Zuverlässigkeit und der hervorragenden Reinigungsleistung haben wir damit die Möglichkeit, die Anlage zu erweitern und gemäß den Erfordernissen anzupassen, ohne immer wieder in neue Anlagentechnologien investieren zu müssen.“ Diese Philosophie und dieses Fleckchen Erde gefallen mir. Ich überrede Wayne – Patrick hat sich mittlerweile wieder auf den Heimweg gemacht –, die Planung über Bord zu werfen und eine Nacht länger zu bleiben.

Tags darauf wieder unterwegs. Auf dem Ring of Kerry fahren wir bis Killarney und verlassen die insgesamt rund 170 Kilometer lange Straße, die rund um die Halbinsel Iveragh verläuft und ca. 120 Kilometer an der Atlantikküste vorbeiführt – mit atemberaubenden Landschaften, malerischen Panoramen und beschaulichen Ortschaften. In nördlicher Richtung steuern wir das kleine Örtchen Ballybunion am Atlantik-Delta des Shannon-River an. Auch hier der gleiche Eindruck wie in Derrynane: Die knapp 1.400 Bewohner kümmern sich liebevoll um ihre Umwelt und sind darauf bedacht, auch künftigen Generationen eine heile Heimat, ein grünes County Kerry zu hinterlassen. Ihr besonderer Stolz: die gesunden, quietschlebrigen Delphin-Populationen vor der Steilküste Baile an

Irland und das Wasser

Die EPA (Environmental Protection Agency), die staatliche irische Umweltagentur, veröffentlicht im Jahresrhythmus Berichte über den Zustand der nationalen Wasserressourcen. Der im Jahr 2007 erschienene Bericht kommt zu interessanten Ergebnissen:

Von den mehr als 13.000 km Fließgewässern sind über 2/3 so sauber wie Quellwasser. Allerdings gibt es einige Flüsse, in denen der Stickstoffgehalt in den vergangenen 30 Jahren deutlich angestiegen ist. Auch die Seen sind zu über 90% so rein, dass Einflüsse durch Verunreinigungen nicht zu erkennen sind.

In nahezu allen Gewässern Irlands kann somit bedenkenlos gebadet werden, 97% entsprechen der EU-Badegewässerrichtlinie.

Die Güte des irischen Grundwassers ist im Allgemeinen ebenfalls sehr gut – sie wurde in den letzten Jahren sogar kontinuierlich besser. Nur in wenigen Regionen ist die Qualität unzureichend, da das Grundwasser mit gefährlichen Keimen (z. B. Escherichia Coli) derart belastet ist, dass es als Trinkwasser nicht zu gebrauchen ist; auch eine steigende Belastung durch Nitrat ist in wenigen Gegenden zu beobachten.

Irlands Wasserressourcen befinden sich in einem vergleichsweise guten Zustand. Dennoch verdeutlicht die steigende Belastung in den kritischen Regionen die dringende Notwendigkeit einer kontinuierlich hochwertigen Abwasserreinigung.

Das Derrynane-Hotel liegt direkt an der Mündung des Kenmare Rivers in den Atlantik.

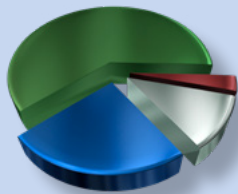
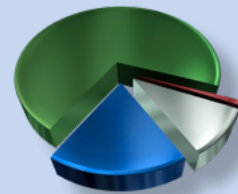


Blick vom Derrynane-Hotel über den Kenmare River auf die gegenüberliegende Beara Peninsula und die Slieve Miskish Mountains.



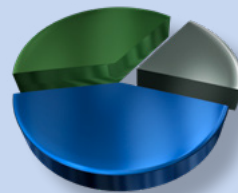
Die Fakten

- Von den 13.200 Kilometern **Flüssen und Kanälen** zeigen 71% keine, 18% leichte, 10% stärkere und 1% ernsthafte Verschmutzungen durch Nitrate und Phosphate.

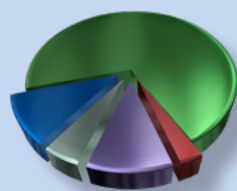


- Von 449 **Seen** wurde die Wasserqualität bei 275 als nicht bzw. sehr gering, bei 108 als mäßig, bei 51 als moderat bis schwer und bei 15 als sehr ernsthaft belastet bezeichnet.

- 36% der **Küstengewässer** sind nicht oder kaum, 42% gering, 3% mäßig und 19% übermäßig belastet.



- In wenigen kritischen Regionen sind im irischen **Grundwasser** Verschmutzungen, z.B. durch Escherichia Coli, festzustellen (Anzahl der Bakterien je 100 ml):



- 70% enthalten keine Bakterien
- 11% enthalten 1 bis 5 Bakterien
- 5% enthalten 6 bis 10 Bakterien
- 11% enthalten 11 bis 100 Bakterien
- 3% enthalten über 100 Bakterien



Direkt am Wasser: Die Kläranlage des Derrynane-Hotels liegt nur wenige Schritte vom Atlantik entfernt. Ein AQUAMAX® PROFESSIONAL XL-2 250 sorgt hier für die optimale Reinigung des gesamten Abwassers aus dem Hotelbetrieb. Außerdem auf dem Foto: Wayne Paterson Mundell (links) und Patrick Buckley.

Bhuinneánaighs, der irische Name Ballybunions, sowie die angeblich besten Surf-Wellen ganz Irlands. Zeit für die Rückfahrt nach Dublin. Nach rund fünf Stunden tauchen wir ein in das Gewühl der Republik-Haupt-

stadt. Noch immer ist das Wetter untypisch gut, aber nichts ist mehr zu spüren von der Ruhe Derrynanes, den wilden Landschaften Kerrys, den Delphinen Ballybunions. Um so überraschender, als ich im Liffey-River, direkt

vor dem 1791 fertiggestelltem Custom House im Zentrum Dublins, welches heute das Umweltministerium beherbergt, das Transparent entdeckte: „Water is precious. Let’s conserve it“ – „Weil Wasser kostbar ist, sollten wir sparsam damit umgehen!“

Zweifelsohne schafft Irland tagtäglich einen Spagat: kontinuierliches wirtschaftliches Wachstum und adäquater Schutz der Umwelt – ohne Zugeständnisse in die eine oder andere Richtung. Welch Glück, dass der keltische Tiger frühzeitig von seinen asiatischen Kollegen Südkorea, Taiwan, Hongkong und Singapur gelernt, und einen größeren Teil seiner kraftvollen Energie und Sprungkraft in die nicht-wirtschaftliche Zukunft seiner Bevölkerung investiert hat. Vorausschauender Politik sei Dank.

Rückflug nach Deutschland. Über den Wolken scheint mir die Nachmittags-sonne ins Gesicht, und ich lasse die Tage auf dem keltischen Eiland Revue passieren. In Gedanken an die Magie des Lichts von Derrynane nicke ich kurz



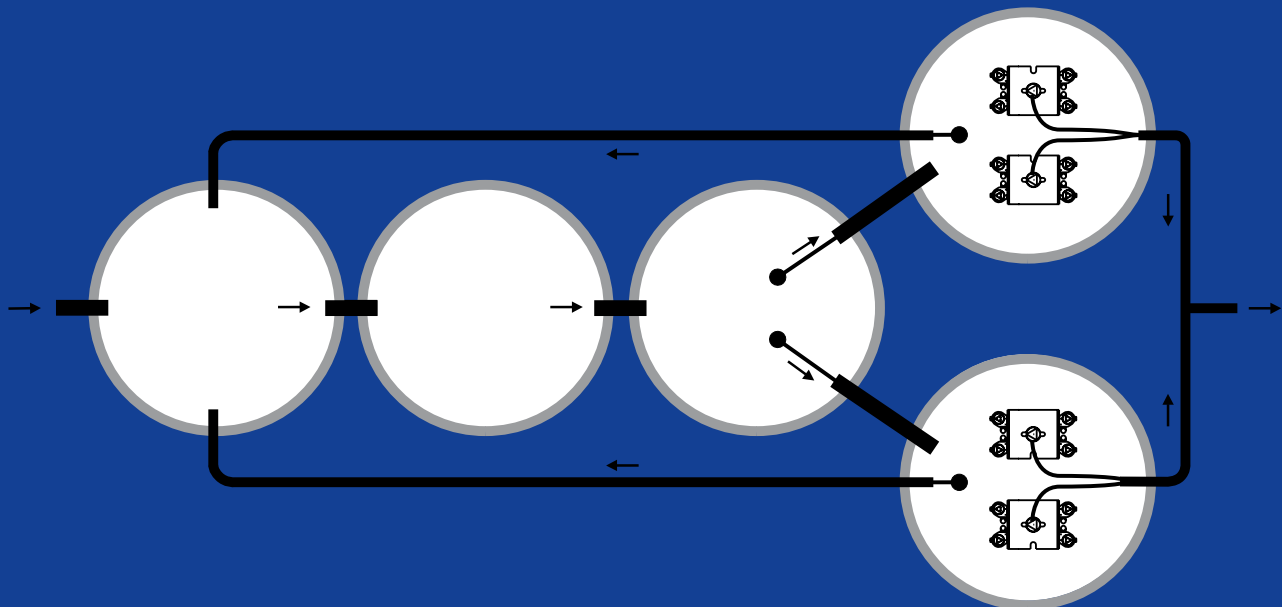
ein. Ein Rucken reißt mich aus meinen Träumen. Landeanflug auf Düsseldorf. Unter uns Grau in Grau, nichts ist zu erkennen. Grau – ohne Schattierungen, ohne Zwischentöne. Die Maschine sinkt tiefer, man erkennt, was unter uns lauert: Düsseldorf. Graues Düsseldorf. Und: der Rhein, der sich behäbig seinen Weg durch die grauen Betonmassen sucht. Grauer Rhein, umgeben von grauem Beton, gesichtet durch grauen Niederschlag. Was bedeutet: Heute ist wieder alles beim Alten – ein Tag, an dem es in Deutschland regnet. Wir setzen hart auf. „Welcome at Düsseldorf Airport“ klingt die Stimme der kleinen Stewardess mit den vielen Sommersprossen durch den Lautsprecher. Ich hasse Grau.



Übersichtlich: die Steuerung des AQUAMAX® PROFESSIONAL XL-2 250.

Das Hotel-Projekt auf einen Blick:

Bauherr	Derrynane-Hotel, Grafschaft Kerry/Irland
Projektleitung & Ausführung	EPS Pumping & Treatment Systems, Mallow, Grafschaft Cork, Irland
Anlagentechnik	ATB Umwelttechnologien GmbH
Anlagengröße	AQUAMAX® PROFESSIONAL XL-2 250 EW
Inbetriebnahme	2006
Ablaufwerte	BSB ₅ < 20 mg/l
	AFS < 30 mg/l
	NH4-N = 4 mg/l



Und viele weitere Praxisbeispiele ...



Viele weitere Praxisbeispiele unserer Branchenlösungen mit ausführlichen Fakten, Daten und Informationen stehen für Sie zum kostenlosen Download auf unserer Website bereit.

Laden Sie jetzt direkt von hier die Praxisbeispiele und Branchenlösungen, die Sie benötigen:

Schnell, direkt & unkompliziert: Schreiben Sie Ihr Angebot doch einfach selbst!

Mit dem AQUAcalculatorPRO können Sie ganz bequem und schnell Ihre individuelle, dezentrale Kläranlage für bis ca. 100 m² pro Tag kalkulieren lassen. Ob für die Lebensmittel- oder Getränkeindustrie, den Tourismus- und Gastronomiebereich oder Gemeinden und andere Anwendungen: Der AQUAcalculatorPRO ist schnell & zuverlässig und erstellt Ihre individuelle SBR-Kläranlagenberechnung.

Jetzt loslegen:



ATB WATER GmbH
Südstraße 2
D-32457 Porta Westfalica
Telefon: +49 5731 30230-100
Telefax: +49 5731 30230-30
E-Mail:
Website:

 ATB Water GmbH

 [linkedin.com/company/atbwater](https://www.linkedin.com/company/atbwater)